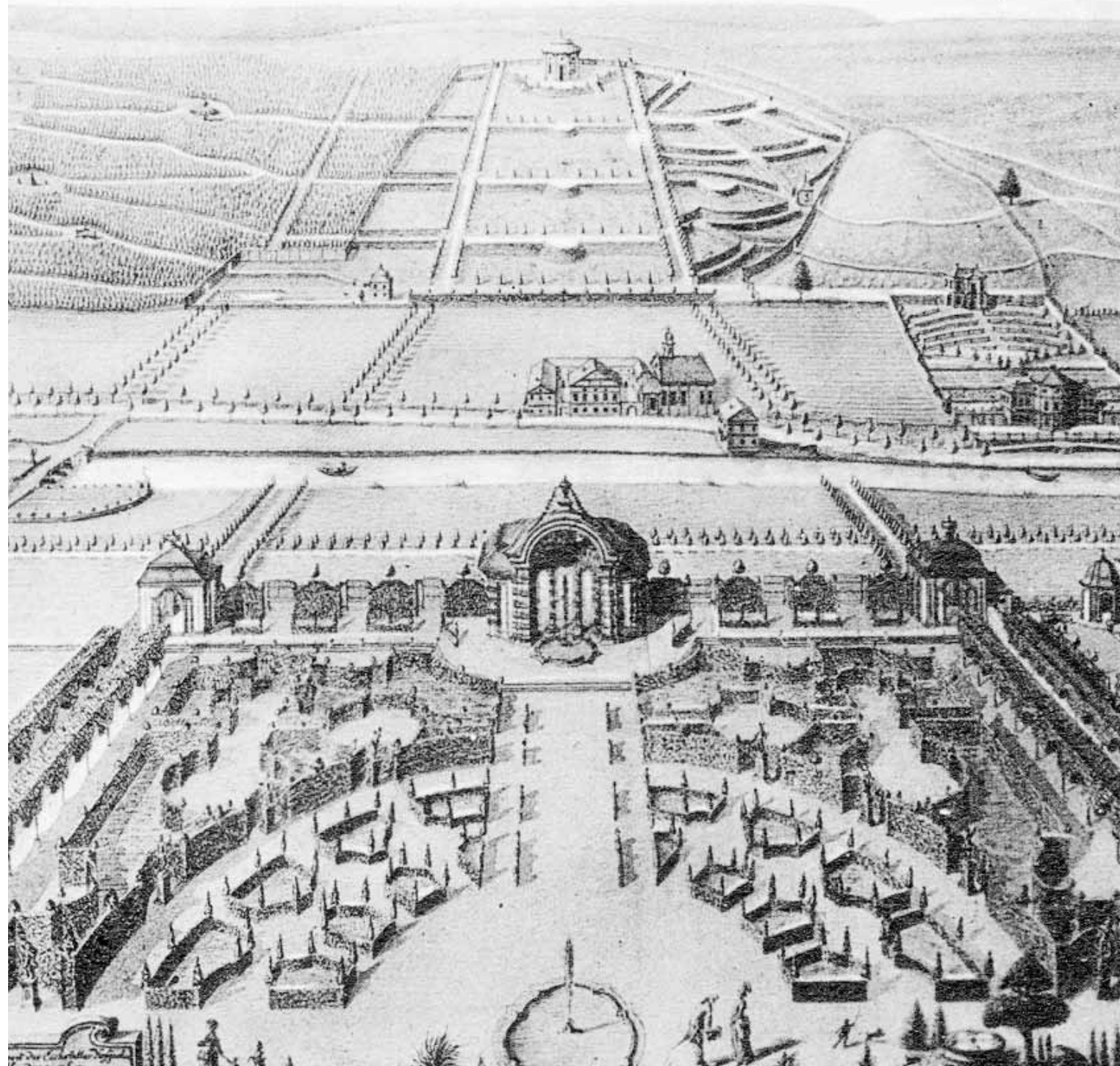


Tuschezeichnung von Joseph Xaver Effner, ca. 1790.
Aufbewahrungsort des Originals im Architekturmuseum der TU München.



von feinem Breind,



Stadtmuseum Ingolstadt
Barocksaal

Sonntag, 25. März 2012 um 11 Uhr

»DER VERBORGENE GARTEN«

Der große Cobenzlsche Garten in Eichstätt – ein Illuminaten-Park

Matinée mit Alter Musik und Sprecher
zu Projektionen und Texten aus dem
bibliophilen Buch »von seinem Freinde«

Musik:
Aura Dulcis, Leitung Uli Steinbach, Ingolstadt

Sprecher:
Michael Kleinherne, Eichstätt

Idee, Projektionen:
Li Portenlänger, Eichstätt

Die Texte sind aus dem Buch
»von seinem Freinde« (2011) entnommen.

Autoren:
Carla Neis, Bern und Val-de-Travers
Li Portenlänger, Eichstätt
Siegfried Schieweck-Mauk, Eichstätt
sowie historische Texte

Herausgeber:
Li Portenlänger
Lithographie-Werkstatt Eichstätt
<www.lithos-jura.de>

Begrüßung

Intrada Alessandro Orologio 1555 – 1633

Text: Einführung

Projektion der Grisailles von Carla Neis

1. Blüte
Douce Mémoire Pierre Sandrin 1490 – 1561

Text: Großer Kobenzlscher Garten

2. Blüte
Mascerada Thomas Simpson 1582 – 1630
Mascerada
Malecontente
aus dem Taffelconsort

Text: Der Verborgene Garten – eine Annäherung

3. Blüte
O Lord Give Ear William Byrd 1543 – 1623

Text: Ludwig Graf Cobenzl

4. Blüte
Afflitti spirti miei Costanzo Festa ca. 1490 – 1545

Text: Die Illuminaten in Eichstätt

5. Blüte
Paduan X William Brade 1560 – 1630

Text: Als der Park fertiggestellt war und das Ende des
Gartens

Sonatella Antonio Bertali 1605 – 1669
2 Passamezzi Pierre Phalèse 1510 – 1573

»DER VERBORGENE GARTEN«

Der Garten-Park entstand ab 1784 jenseits
der Stadt, jenseits des Flusses. Ludwig Graf
Cobenzl, Domherr und Illuminat, wollte ganz
im Sinne der frühen Aufklärung hier einen
Begegnungsort für Adel und Bürgertum,
weltliche und kirchliche Personen schaffen.
Der Berghang als Garten-Park gestaltet mit
Wegen, Ruheorten, einem Rosengarten mit
Pavillon, einer Kegelbahn und einer Höhle bot
reichlich Raum. Pflanzen aus Übersee sollten
in diesem im englischen Stil angelegten
Park neben den einheimischen gedeihen.
Nach 1800 wurde er in seiner Vielfalt
wieder zerstört. Grund war nicht zuletzt die
Zugehörigkeit Cobenzls zum Illuminatenbund.
Dieser Schatz landschaftlicher Gestaltung
und geschichtlicher Bedeutung bedarf der
Achtsamkeit.

AURA DULCIS

Das neunköpfige Ensemble Aura
Dulcis besteht seit 2004. Nach einer
Fluktuationsphase kam die heutige
Besetzung seit 2007 zusammen. Der Name
leitet sich von den lateinischen Worten
aura – Windhauch und dulcis – lieblich
ab. Dies ist Programm, und das Spiel mit
Windinstrumenten wie Gemshörnern,
Blockflötenkonsort, aber auch Cornamusen
und Krummhörnern (allerdings weniger zart)
wird klanglich durch Saiteninstrumente –
Gamben – Oktavgitarre – Cembalo bzw.
Spinett sowie verschiedenes Schlagwerk
erweitert. Bei Vorhandensein kann auch
eine Orgel zum Einsatz kommen. Zum
»Verborgenen Garten« spielt das Ensemble
Aura Dulcis mit sechs MusikerInnen.